

Trans sein als Lehrkraft?

Beitrag von „Moebius“ vom 1. April 2023 14:31

Wäre das Anliegen ernst gemeinst, wäre es durchaus berechtigt.

"Trans sein" sagt sich so einfach. In Deutschland heißt es "Geschlechtsdysphorie" und ist eine psychische Erkrankung und die Betroffenen haben oft ein sehr komplexes Feld mit einer Vielzahl an Problemen, bei denen die Geschlechtsdysphorie oft nur eine Manifestation unter mehreren ist. Ich persönlich kenne sehr wenig Betroffene, die wären nach meiner subjektiven Einschätzung aber nicht in der Lage den Beruf des Lehrers auszuüben (einer ist auch offiziell arbeitsunfähig) und zwar völlig unabhängig davon, wie tolerant oder intolerant ihnen ihre Mitmenschen begegnen. Die mediale Reduktion der Diskussion auf "woke" und "transfeindlich" zeichnet ein völlig unzureichendes Zerrbild von der tatsächlichen Leidenssituation der Betroffenen und schon darum habe ich Zweifel an der stark vereinfachten Fragestellung "kann man als Lehrer Trans sein"

Bei einem tatsächlich Betroffenem könnte man nur den dringenden Rat geben, die Beratung über berufliche Möglichkeiten mit jemandem zu führen, der einen persönlich und mehrdimensional beraten kann, für die Diskussion in Internetforen ist das Thema ungeeignet.